

Aus Balzers in die ganze Welt

Seit 35 Jahren beschichtet das Liechtensteiner Unternehmen Oerlikon Balzers weltweit Werkzeuge und Bauteile für die Fertigungsindustrie. Hinter dem Erfolg steht der Markenname Balinit.

Balzers. – Als die Forscher von Oerlikon Balzers in den 1970er-Jahren begannen, ein Verfahren zu entwickeln, um den Goldverbrauch in der Uhrenindustrie drastisch zu reduzieren, war ihnen noch nicht bewusst, dass das neue Verfahren unter dem Markennamen Balinit zu einer globalen Erfolgsgeschichte werden würde. Am 1. September 1978 gründete die damalige Firma Balzers AG einen eigenen Geschäftsbereich, der sich mit der Entwicklung und Vermarktung von PVD-Hartstoffschichten befassen sollte. Die Abkürzung PVD steht für den englischen Begriff Physical Vapour Deposition, zu deutsch physikalische Gasphasenabscheidung.

Weltweiter Standard gesetzt

Die Fachwelt staunte und das Unternehmen aus Liechtenstein hatte einen neuen Weltstandard gesetzt. «Ich habe absolute Hochachtung vor der bahnbrechenden Entwicklungsleistung von damals», erklärt Hans Brändle, seit 21 Jahren bei Oerlikon Balzers und heute CEO des Unternehmens. «Mit unseren Balinit-Schichten konnten wir den Kunden eine einmalige Leistungssteigerung ermöglichen. Die Anwendung bei Werkzeugen führt zu einer höheren Produktivität, einer längeren Lebensdauer und niedrigeren Stückkosten. Der Einsatz beschichteter Werkzeuge kann die Produktionskosten letztlich um bis zu 50 Prozent verringern.»

Ein sensationeller Erfolg nahm seinen Weg. Mit der Marke Balinit wurde Oerlikon Balzers zum Weltmarktführer für Hartstoffbeschichtungen. Seit dem Jahr 2006 hat das Unternehmen die Investitionen in Forschung und Entwicklung markant gesteigert, mit dem Erfolg, heute nicht nur Markt-, sondern auch Technologieführer zu sein. Unter der Marke Balinit sind seit dem Jahr 1978 mehr als 25 spezielle Schichtlösungen entwickelt worden, die auf die individuellen Markterfordernisse und Kundenbedürfnisse eingehen und somit immer weiterreichende Produktivitätssteigerungen für die Industrie ermöglichen.

Technologie wird weiterentwickelt

Ausruhen ist aber nicht vorgesehen: 2011 hat Oerlikon Balzers die bahnbrechende S3p-Technologie präsentiert, die die Vorteile traditioneller Beschichtungsverfahren vereint und das «Balzers-Innovationsplus» adiiert. Die Testphase ist abgeschlossen, S3p ist serienreif. Erste Einsätze bei



Technologisch führend: Mit der neuen Beschichtungstechnologie S3p setzt Oerlikon Balzers neue Standards.

Bilder pd

ausgewählten Kunden haben die herausragende Leistungsfähigkeit der Technologie unter Beweis gestellt. Auf der diesjährigen Fachmesse EMO in Hannover werden die neuen Schichten offiziell dem Messepubli-

kum vorgestellt. Unter einer eigenen Marke, die erst bei der Ankündigung bekannt gegeben wird, werden die revolutionären Schichten für spezifische Anwendungen den Kunden zur Verfügung stehen. Helmut Rudigier,

Chief Technical Officer (CTO) von Oerlikon Balzers, ist überzeugt: «Vor 35 Jahren führte Oerlikon Balzers als Pionier harte Schichten ein, welche bei so niedrigen Temperaturen aufgebracht werden, dass damit auch hochwertiger Stahl beschichtet werden kann, ohne ihn weich zu machen. Seither haben wir dank unserer Innovationskraft beträchtliche Fortschritte gemacht. Die Beschichtungen von Oerlikon Balzers werden derzeit in drei wichtigen Marktsegmenten eingesetzt: bei Schneide- und Umform-Werkzeugen, bei Präzisions- und Automobilkomponenten und bei Designteilen. 35 Jahre nach der Lancierung von Balinit tritt Oerlikon Balzers mit S3p den Beweis an, dass und warum wir Markt- und Technologieführer und Beschichtungspionier sind.»

92 Beschichtungszentren weltweit
Heute werden jeden Tag hunderttausende von Werkzeugen und Bauteilen mit der Balinit-Technologie beschichtet. Das Unternehmen Oerlikon Balzers betreibt mittlerweile weltweit 92 Beschichtungszentren in 33 verschiedenen Ländern und erwirtschaftet mit 3200 Mitarbeitern rund eine halbe Milliarde Schweizer Franken pro Jahr – ein Meilenstein, der 2008 erstmals überschritten wurde. Mit der Wiederaufbereitung von Werkzeugen – das heisst dem Nachschleifen und Neubeschichten – eröffnet sich Oerlikon Balzers mit «Rox» weitere Märkte, die den Kunden eine Produktivitätssteigerung ermöglichen und die Innovationskraft nicht nur in technologischer, sondern auch in unternehmerischer Hinsicht belegen.

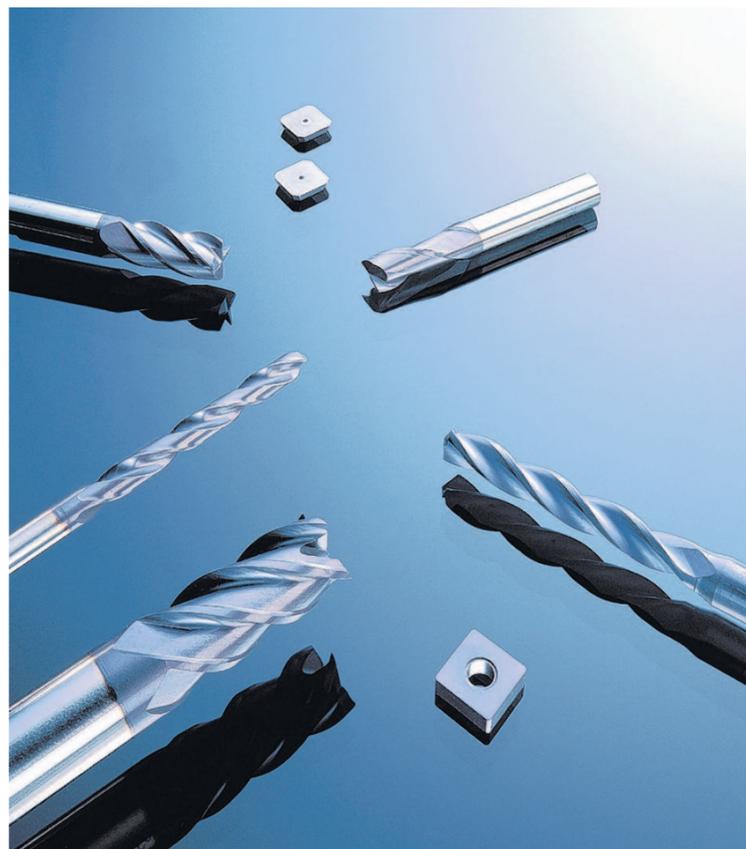
Es gehört auch zur Strategie des Unternehmens, für neue Branchen individuelle Beschichtungslösungen zu entwickeln: Oerlikon Balzers konnte in diesem Jahr die Eröffnung von Kompetenzzentren für die Luftfahrt und die Automobilindustrie in Frankreich und in den USA verkünden.

Herz schlägt für die Region
Doch das Herz des Unternehmens schlägt nach wie vor für die Region: In Balzers steht nicht nur ein Beschichtungszentrum, sondern auch die weltweite Zentrale des Unternehmens, und das Herzstück von Oerlikon Balzers: die Forschungs- und Entwicklungsabteilung. 67 Jahre nach Firmengründung und 35 Jahre nach Markteinführung von Balinit schreibt der Beschichtungspionier weiter Erfolgsgeschichte und stellt die Innovationskraft des Liechtensteiner Unternehmens weiter unter Beweis. (pd)

Expansion: In Lanzo Torinese (Italien) wird 1983 das erste Beschichtungszentrum ausserhalb Liechtensteins eröffnet.



Expansion: In Lanzo Torinese (Italien) wird 1983 das erste Beschichtungszentrum ausserhalb Liechtensteins eröffnet.



Vielfältiger Einsatz: Oerlikon Balzers beschichtet Werkzeuge und Maschinenteile.